

# DAS LOGBUCH

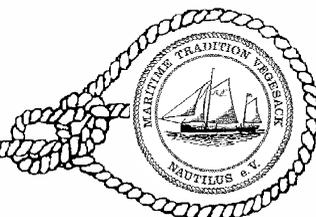
MARITIME TRADITION VEGESACK NAUTILUS E.V.

## NAUTILUSHAUS

Richtfest am 16. November 2007



NR. 69 - WINTER 2007



## Inhalt



Auf ein Wort	03
<i>NAUTILUSHAUS</i>	04
Sturmflut	07
Neu im Verein	09
Arbeitskreis historische Gebäude	11
Saisonbericht Schlepper <i>REGINA</i>	12
Reisebericht <i>VEGESACK BV 2</i>	14
Aus dem Vereinsleben	15
Als Moses fing alles mal an	18
Personalien	22
Termine	23
Bücherschapp	24
Aus der maritimen Geschichte	26
Logbuch intern	26
Impressum	27

ZUR  
GLÄSERNEN  
WERFT



Vegesack/Schulkenstraße  
☎ 6 98 94 89

DAS RESTAURANT  
MIT DURCHBLICK.



Direkt an der Weser gibt es immer was zu sehen!

Öffnungszeiten: Di - So ab 10:00 Uhr

„Kulturell positiv, kaufmännisch „einigermaßen“, so betitelt die „Die Nordeutsche“ am 6.11. den Beitrag von Anne Gerling zu unserem Herbstfest, das am 3. November im Thiele-Speicher von ca. 100 Teilnehmern besucht wurde. Diese Überschrift kennzeichnet die abgelaufene Saison ziemlich treffend.



Das zu Ende gehende Jahr war einerseits geprägt von vielen gelungenen Aktivitäten des Vereins: das Fest 20 Jahre MTV, diverse Aktivitäten zum Hafenfest und zum Festival Maritim, regelmäßige Öffnung der Signalstation und der „REGINA“ für Besucher des Stadtgartens, Torfkahnfahrt und vieles mehr.

Auf der anderen Seite blieb die zu ihrem Erhalt notwendige Auslastung der Schiffe der Betreibergesellschaft hinter den Erwartungen zurück. Bisher nicht erreicht wurde auch die Zahl von 100 neuen Mitgliedern.

Das zentrale Projekt dieses Jahres ist das *NAUTILUSHAUS*. Der Rohbau ist so gut wie fertig und die Inneneinrichtung nimmt Gestalt an. Die Pantry mit Zapfanlage ist ausgesucht, das Lager ist aufgeteilt, der ovale Clubtisch ist in Arbeit und das Richtfest fand bei gutem Wetter am 16. November statt.

Mit dem neuen Haus wird auch die Basis für eine neue Epoche des Vereinslebens geschaffen. Das *NAUTILUSHAUS* wird uns viele neue Möglichkeiten zur Entwicklung bieten. Verein und Betreiberge-

sellschaft rücken näher zusammen, die Jugend erhält einen angemessenen Raum.

Der Clubraum wird vielfältige Möglichkeiten zur Kommunikation bieten, und für die Schiffe der Vegesack Logger BV2 GmbH ist das Lager unmittelbar am Hafen geradezu ideal.

Am Sonntag, den 9.12.2007 wird ab 15.00 Uhr die Verlosung der Preise für die neuen Mitglieder und deren Werber im Rahmen des alljährlichen Glühweintrinkens auf der Signalstation stattfinden.

In diesem Sinne wünschen wir allen Mitgliedern und Freunden des Vereins eine beschauliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

*Bernhard Hauke und Kai Mersmann*

## NAUTILUSHAUS



(abk) Pünktlich um 18 Uhr setzte Bauherr Norbert Lange-Kroning zu seiner Rede anlässlich der Grundsteinlegung für das NAUTILUSHAUS an. Die Fundamente und die Sohle waren bereits fertig, trotzdem sei der Zeitpunkt richtig gewählt, sagte er, denn „erst heute wird gemauert und damit besteht erstmals die Möglichkeit, einen Grundstein zu setzen und einen Schatz einzumauern“.



Dieser Schatz besteht aus einem braunen Kunststoffrohr, in das u. a. die Tageszeitung, das Nordbremer Wochenblatt BLV, eine Kopie der Bauzeichnungen, ein aktuelles LOGBUCH, ein Satz Euromünzen, die Satzung des Vereins, ein Aufnahmeantrag für den Verein (!) und die Rede des Bauherren eingelegt wurden.

Fest und wasserdicht verschlossen, mauerte Bauunternehmer Kai Müller dieses Rohr unter Anteilnahme der zahlreich erschienenen Vereinsmitglieder und Gäste in die Kalksandsteinwand zwischen Lagerraum und Sanitärbereich ein.



Anschließend traf man sich inmitten der Außenmauern, denn dort war es windgeschützt, zu Gesprächen mit zum Teil lange nicht gesehenen Vereinsmitgliedern.

*Fotos: abk*





(abk) Getauft wurde das Haus ja schon eine Woche vorher, nämlich am 9. November. Da kam die Weser anlässlich der Sturmflut kurzerhand vorbei, um sich schon mal bekannt zu machen. Mit 3,03 m über dem mittleren Tidehochwasser stand am Haus außen gut 1 m Wasser. Dank der rechtzeitigen Sicherung von innen hielt sich der Schaden aber in Grenzen.



Das Richtfest allerdings fand dann termingerecht am 16.11. statt. Bei trockenem und teilweise sogar sonnigem Wetter begrüßte der Bauherr, Norbert Lange-Kroning, die anwesenden Vereinsmitglieder. Pünktlich vor Beginn der Rede klingelte das Handy in seiner Tasche und die Stammcrew der *VEGESACK BV2* grüßte von der Elsfl ether Werft und wünschte alles Gute.

Erschienen waren auch alle am Bau be-



teiligten Firmen mit ihren Mitarbeitern, der Architekt Stefan Feldschnieders, der auch „spontan“ in den Verein eintrat, der Statiker Siegfried Lörchner, das Ehepaar Michaelis von der gleichnamigen Firma für Holz und Fassadenbau, Herr Wilksen und Frau Scholz von der Heizungs- und Sanitärfirma Wilksen & Sohn, Manfred Bredemeier von der Elektronistallations-



firma gleichen Namens sowie Harald und Kai Müller vom Bauunternehmen Müller. Als Nachbar war Herr Stephan Friedrich von der Firma Lürssen erschienen, vom Ortsamt der stellvertretende Ortsamtsleiter Heiko Dornstedt und vom City Marketing Patricia Feuss und Fritz Rapp.

Während Bauherr und Architekt ihre Reden hielten, zogen die Zimmerleute



schon einmal den Richtkranz hoch. Der Geldbeutel, der eigentlich darunter hängen sollte, blieb allerdings am Boden, denn er war für die Statik der Richtkrone zu schwer..... Man darf also über den Inhalt spekulieren.

Anschließend hielt dann Zimmermann Müller den Richtspruch, mehrfach unterbrochen durch einen kräftigen Schluck aus der mitgeführten Schnapsbuddel. Als diese dann zwecks Taufe des Hauses zerschlagen wurde, ging wenigstens nicht mehr so viel von ihrem Inhalt verloren.

Im Anschluß an den „offiziellen“ Teil gab es dann für alle Erbsensuppe und kalte Getränke, was auch dankbar ange-



nommen wurde. Im Rohbau und davor fanden sich viele kleine Gruppen noch längere Zeit zu Gesprächen zusammen.

*Fotos: abk*



## Sturmflut in Vegesack



(abk) Die Fische guckten ins Fenster des Lokals „Grauer Esel“, vom Esel selber waren nur noch die Ohrenspitzen zu sehen. So hoch stand das Wasser in Bremen-Nord schon lange nicht mehr wie am 9. November 2007. Die Hochwasserschotten waren überall geschlossen, sogar in Richtung Vegesacker Bahnhof,



was wirklich selten vorkommt. Von der Walfluke an der Fähre zeigte sich nur noch die Schwanzspitze, die Baustelle des NAUTILUSHAUSES war auch über einen Meter unter Wasser, die Signalstation ebenfalls, das Gelände am Hafen und an der Weserpromenade nicht mehr





Fotos: MTV NAUTILUS

sichtbar. Unsere Schiffe waren zum Glück gut angebunden, und die *REGINA* wäre fast wieder ins Schwimmen gekommen.

Der Hochwasserpegel erreichte zwischen 14.00 und 14.30 Uhr in Vegesack einen Pegel von drei Metern über dem normalen Hochwasser!



**GÜNTER WALLIS**

Friedrich-Humbert-Straße 149

28759 Bremen / Grobn

Telefon 0421 / 622056

Telefax 0421 / 621395

**... denn bei uns sind Sie König!**

## Neu im Verein - die Wasservögel

(abk) „Wir sind eine Gruppe verstreuter Wikinger, die als Ausgleichssport große Tankschiffe von Saudi-Arabien nach Wilhelmshaven gepullt haben. Da wir dieses wegen einer von uns verursachten Flutwelle in der Straße von Gibraltar nun nicht mehr ausführen dürfen, wollen wir versuchen, in Vegesack und Umgebung ohne nennenswerte Ufer- und Promenadenschäden zu pullen. Unser Motto: Lieber tot als Zweiter!“

Hm. Da scheint irgend etwas schief gegangen zu sein. Denn nachdem die *WASSERVÖGEL* drei Jahre in Folge den Cup des Vegesacker Jungen gewonnen hatten, sind sie in diesem Jahr beim Hafenfest Zweiter geworden. Und trotzdem sind sie so lebendig wie nie zuvor. Oder rudern



da jetzt Geister?

Vor 10 Jahren fing eine Gruppe von 14 Männern an, mit Kuttern zu pullen. Eigentlich nur so zum Spaß, sie kannten sich alle schon vom Motorradfahren und hatten in den Kuttern ein neues Betätigungsfeld gefunden. Und außerdem braucht man ja einen Grund, um sich nach der anstrengenden Pullerei ein Bierchen gönnen zu können.

Etwas ernsthafter wurde das Ganze dann



ab 2004 betrieben, die Mannschaft mit dem klangvollen Namen *WASSERVÖGEL* nahm an richtigen Rennen teil und fing auch gleich an zu gewinnen. Außer in Bremen wurde auch an Rennen in Semlin, Amsterdam, Berne und den Europameisterschaften in Bremen teilgenommen, dabei waren nicht wenige Erfolge zu verzeichnen.

Inzwischen gehören ca. 25 Männer zum Team. Mit dem Kutter des Schulschiffs Deutschland wird jeden Sonntag trainiert, immer von 10 – 12 Uhr auf der Weser und der Lesum.

Im Herbst ist ein großer Teil der Mannschaft in den MTV NAUTILUS eingetreten und bildet die neue Abteilung „Kutterpullen“. Sie werden den neuen Kutter, den der Verein bauen läßt, betreuen und natürlich auch damit trainieren. Damit steht im Bremer Norden ein dritter Kutter für Training und Rennen zur Verfügung. Die neue Abteilung ist selbstverständlich für Interessierte offen, diese melden sich bitte bei Holger Laudeley, Telefon 04292-810340. Holger Laudeley war 12 Jahre bei der Marine und hat dort die Mannschaften

für das Kutterpullen ausgebildet und jahrelang siegreich damit an Rennsportveranstaltungen der Marine teilgenommen.

Es gibt auch eine besondere Gruppe für Jugendliche, diese werden von Christian Engler, dem Crew-Captain, betreut, Kontaktaufnahme für Interessierte ebenfalls über die oben angegebene Telefonnummer. Eine eigene Website mit vielen Fotos steht ebenfalls im Netz:

<http://www.wasservogel-bremen.de> .

Rund um den Kutter gibt es bei den Wasservögeln sehr viele Aktivitäten. Sie haben ein eigenes Vereinsheim gebaut, Hochzeiten und Geburtstage werden nach seemännischer Tradition gefeiert und einmal im Jahr, zu Himmelfahrt gibt es eine ganz besondere Fahrt mit dem Kutter. Dann bleiben die Riemen zu Hause, es kommt ein Motor dran, eine Musikanlage wird mitgenommen und die Lesum und Deiche werden unsicher gemacht.

Fotos: © Wasservogel



**Wohnen**  
**Camping**  
**Wassersport**  
**Hobby**



**Eigene**  
**Näherei**  
**Große**  
**Stoffauswahl**

**PETER GARBERS**  
**SCHAUMSTOFFVERARBEITUNG**  
Ihr Partner für Sitz- und Schlafkomfort

Ellerbuschort 9 · 28719 Bremen  
Telefon 04 21 - 64 07 37 · Telefax 04 21 - 64 78 79

## Arbeitskreis Kennzeichnung historischer Gebäude

(eb) Im letzten LOGBUCH Ausgabe (Nr. 68) hatten wir einen Aufruf zur Mitarbeit in dem Projekt „Historisches Vegesack-maritim“ veröffentlicht.

Mittlerweile hat sich ein Arbeitskreis aus zur Zeit sieben Vereinsmitgliedern gebildet und die Arbeit aufgenommen. Er trägt den Arbeitstitel „Kennzeichnung historischer Gebäude“ und wird zukünftig regelmäßig im LOGBUCH berichten. Wer Lust hat, mitzumachen, kann jederzeit einsteigen und ist herzlich willkommen (bitte kurze Nachricht an Tel: 958 67 86, Anrufbeantworter MTV). Der Arbeitskreis trifft sich alle zwei Wochen montags von 17.00 bis 18.00 Uhr auf der Signalstation.

Zielsetzung dieses Projektes ist es, Gebäude, Objekte und Plätze unseres Stadtteils, die einen Bezug zur maritimen Geschichte haben, mit Hinweistafeln zu kennzeichnen.

Hinsichtlich der Tafeln ist bisher folgender Projektstand erreicht worden: Es wird zwei Größen geben müssen (DIN A2 und DIN A3), die folgende Inhalte aufweisen werden: Einen beschreibenden Text in deutscher und englischer Sprache, einen Auszug aus dem Stadtplan zur Orientierung, ein oder zwei historische Bilder, ggf. eine Zeittafel, das MTV Logo sowie diejenigen der Sponsoren und eine Nummer des Objektes. Mit dieser soll es dann möglich sein, in einem Flyer weitergehende Informationen zu finden. Alle Tafeln werden zu einem sogenannten „Rundgang durch das maritime, historische Vegesack“ (Arbeitstitel, Vorschläge erwünscht) zusammengefasst.

Geplant ist, alle Texte sowohl in deutscher wie auch englischer Sprache zu verfassen, um den vielen ausländischen Besuchern (Jacobs University, Schiffsbesatzungen von den Werften der gegenüberliegenden Seite) die Möglichkeit zu geben, sich über die interessante Geschichte unseres Stadtteils zu informieren.

Wie gehen wir nun vor? Im ersten Schritt wird eine Liste der zu kennzeichnenden Gebäude, Objekte und Plätze erstellt. Sie umfasst zur Zeit 31 Objekte, es ist aber davon auszugehen, dass sich diese Zahl noch etwas erhöht. Parallel hierzu wird ein erster Entwurf einer Tafel erarbeitet, um hiermit eine Kostenabschätzung vorzunehmen. Liegt diese vor, sollen Sponsoren gefunden werden. Um die Tafeln, die Montagemöglichkeiten etc. zu testen, werden erst einmal zwei Pilottafeln von den MTV eigenen Objekten *REGINA* und Signalstation gefertigt. Wir haben das Ziel, diese auf unserer nächsten Mitgliederversammlung Mitte März 2008 präsentieren zu können.



Foto: Thomas Rutka

## Saisonbericht Schlepper *REGINA*

(eb) Wir hatten schon mal berichtet: Das Interesse an dem Schiff ist sehr groß. Abgesehen von dem Tag der offenen Luke Anfang August dieses Jahres im Rahmen des Festival Maritim mit rund 200 Besuchern (siehe auch Bericht im Logbuch Nr. 68) hatten wir weitere rund 450 Interessierte an Bord und das, obwohl es eigentlich keine festen Öffnungszeiten gibt. Viele nutzen einfach mal die Gelegenheit, nach einer Besichtigung zu fragen, wenn die Luke wegen der Kontrollgänge und kleineren Arbeiten offen steht.

Überrascht sind viele über die Geräumigkeit des Schiffes. Insbesondere für Kinder ist die *REGINA* ein optimales Spielschiff, da man alle Räume und die vier Ebenen schnell über Treppen und Leitern erreicht. Auch besitzt die *REGINA* zwei (2) Steuerräder (so viele wie die *VEGESACK* und *VEGEBÜDEL* zusammen) und hat eine echte Kanone an Bord – auch wenn es nur eine Feuerlöschkanone ist.

Anfang November wurde das Schiff auf den Winterbetrieb umgestellt, d.h., alle Wasserleitungen wurden entwässert und

zwei Heizkörper stellen eine Mindesttemperatur sicher.

Glücklicherweise (toi, toi, toi) hatten wir dieses Jahr bisher keine Beschädigungen durch Vandalismus oder ungebetene Besucher an Bord.

Im Februar 2008, der exakte Termin lässt sich leider nicht genau bestimmen, wird es einen besonderen Tag im „Leben“ der *REGINA* geben: An diesem Tag wird der Schlepper bereits genauso lange an Land stehen, wie er im Wasser für den Bremer Vulkan Dienst getan hatte. Nach der Indienststellung am 22.2.1966 war er 21 Jahre bis zum Februar 1987 im Einsatz. Er wurde dann nach einer schweren Maschinenreparatur außer Dienst gestellt und erst einmal vor dem ZAW-Gebäude aufgebockt. 1988 übernahm der MTV das Schiff, verbrachte es auf eigenem Kiel in den Hohentorshafen, wo es bis zum November 1990 bei der Holzhandlung Carl Glud an Land zwischengelagert und als technisches Denkmal hergerichtet wurde. Am 28.11.1990 wurde es dann am Haken des Schwimmkrans Athlet II nach Vegesack gebracht und an der Weserpromenade aufgestellt.



thom Vegesacke

## Zum Vegesacker Jungen

Die maritime Traditionskneipe

in Vegesack am Atkiek

„Betreutes Trinken bei Rita“

Inh. Rita Neumann

Am Vegesacker Hafen 15 - 28757 Bremen

Tel.: 0421 - 666 369

Öffnungszeiten von 11:00 bis 22:00 Uhr

Dienstag Ruhetag

**HAUMANN**  
MOTOREN - SERVICE - NORD  
www.haumann-motoren-service.de



Ihr starker Partner für Bootsmotoren

Finanzierung von VOLVO-PENTA- und HONDA-  
Marine-Motoren zu 0,00 % p.A.

**VOLVO PENTA Service-Vertragshändler**

Inspektionen an Innen- und Außenbordmotoren  
Grundüberholung an Motoren und Getrieben  
Reparatur fast aller Bootsmotoren-Typen  
Wellenanlagen, Heizungen, Gasabnahmen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im:

**Wassersportzentrum Oberweser**

HB-Hemelingen · Zum Schlot 1 A

Tel. (04 21) 333 90 26 · Fax (04 21) 333 90 28

**Wassersportzentrum Lesumdeich**

HB-Lesum · Am Lesumdeich 8a

Tel. (04 21) 644 86 68 · Fax (04 21) 644 86 67

E-Mail: info@haumann-motoren-service.de

**VOLVO  
PENTA**

**TOHATSU**

**HONDA  
MARINE**

**Perkins**



**marine**



**Manfred Bredemeier** **EIB**

Sicherheitstechnik  Elektromeister

Heinrich-Steffens-Straße 20 · 28777 Bremen-Farge

Telefon (04 21) 68 15 21 · Fax (04 21) 68 12 23

www.elektro-bredemeier.de • E-Mail: m.bredemeier@t-online.de

**Installationen** **E-Check** **Netzwerktechnik** **Fernwirktechnik** **Gebäudetechnik** **Sicherheitstechnik** **Service**

## Reisebericht der Vegesack für die Saison 2007

Von *Tham Körner*. Der Segellogger *VEGESACK BV 2* war in 2007 an 163 Tagen unterwegs. Dabei wurden 6733 Seemeilen ohne nennenswerte Schäden durchlaufen. Wie schon in der Vergangenheit wurden diverse maritime Veranstaltungen besucht, aber auch ein Langtörn gefahren.

Vor dem Besuch des Hamburger Hafengeburtstages mußten Schiff und Besatzung auf einem Ritt von Helgoland nach Büsum ihre Seetüchtigkeit beweisen, was beide mit Bravour absolvierten. Auf der Rum-Regatta in Flensburg zogen die aus Österreich stammenden Gäste es vor, die Regatta vom sicheren Ankerplatz an der Wendetonne aus zu beobachten. Die Teilnahme an dem Vegesacker Hafenfest war für den ehemaligen Vegesacker Logger natürlich ein Muss. Für die anschließende Kieler Woche hatte einer unserer Stammkunden relativ kurzfristig abgesagt, und so schnell konnte kein Ersatz gefunden werden. Deshalb blieb der Logger an mehreren Tagen in Kiel an der Pier liegen.

Von der Kieler Woche aus wurde das Schiff wieder in einem Ritt nach Sassnitz gesegelt, dem Ausgangshafen für den Langtörn des Sommers 2007. Er führte zu den baltischen Staaten entlang des Ostufers der Ostsee bis nach Tallin. Es war interessant zu sehen, wie sich Ventspils und Riga seit unserem letzten Besuch in 1993 entwickelt haben. Von Tallin ging es über den Finnischen Meerbusen in die finnischen Schären und weiter nach Mariehamn auf den Ålandinseln. Dort wurde die eindrucksvolle *POMMERN* besichtigt. Auf dem an-



schließenden Weg nach Stockholm wurde für die Nacht an einer Schäre festgemacht. In Stockholm kam mit einem Bus eine neue Besatzung an Bord, die erst einmal wieder zurück nach Mariehamn fuhr, nicht zuletzt wegen der *POMMERN*. Die Rückreise von dort führte dann über Gotland und Bornholm nach Warnemünde.

Dort nahm der Logger wieder an der Hansesail teil. Den Rest des Sommers verbrachte er dann in den Gewässern der westlichen Ostsee. Seglerisch war die Saison 2007 ein Erfolg, wirtschaftlich eher nur befriedigend, durch den Ausfall auf der Kieler Woche und die schwache Besetzung der Rückreise des Langtörns.

An dieser Stelle sei ein Ausblick auf die Segelsaison 2008 erlaubt. Der Segellogger *VEGESACK BV 2* wird wie in 2004 nach Brest fahren und dort an den Festivals Brest 2008 und Douarnenez 2008 teilnehmen. Für die Anreise von Bremerhaven nach Brest und weiter nach Douarnenez sind in der ersten Hälfte des Juli 2008 zwei Wochen eingeplant, für die Rückreise zur Hansesail in Rostock Anfang August hat der Logger sogar 3 Wochen Zeit. Auf beiden Etappen sind noch Plätze für Mitsegler frei.

(abk) Kurz vor dem Druckereitermin für dieses Logbuch erreichte uns die traurige Nachricht, daß unser ehemaliger zweiter Vorsitzender Hans-Martin Reinhold verstorben ist. Ein Nachruf von Rolf Kronshage:

# Hans–Martin Reinhold

hat seine letzte große Reise angetreten. Als Pastor hat er sich um das Wohl und die Belange von Seeleuten aus aller Welt gekümmert. Durch seine ausgleichende Art und seine Menschlichkeit schaffte er sich einen anerkannten Platz in unserem Verein, er wurde in den Vorstand gewählt. Als zweiter Vorsitzender beteiligte er sich maßgeblich an der Führung des MTV-Nautilus.

Hervorzuheben ist sein Engagement in der Arbeitsgruppe Signalstation. Hier gründete er die Gesprächsrunde um das maritime Vegesack und brachte das Treiben an und auf der Weser Vereinsmitgliedern, aber auch Bürgern und Besuchern unseres Stadtteils nahe.

Nicht vergessen wollen wir seinen Einsatz als Vertreter des MTV im Havenverein Vegesack in einer schwierigen Zeit. Heute hat sich daraus der Museumshaven Vegesack entwickelt.

Wir werden Hans – Martin vermissen, unsere Gedanken sind bei seiner Familie.

## Aus dem Vereinsleben

(abk) Im November fand die Erbsensupentour des Museumshavens bei erfreulicher Beteiligung statt, auch unsere Schiffe *VEGESACK* und *VEGEBÜDEL* waren dabei. Im Anschluß daran erholten sich alle bei Matjes und Bier von dieser Strapaze auf dem Herbstfest des MTV Nautilus.

**Thomas Rutka** berichtet von einer Herbstfahrt mit der Jugendgruppe: Mittlerweile ist es schon Tradition, das interessierte Jugendliche unseres Vereines in den Herbstferien an den Nord-Ostsee-Kanal fahren. Und da konnte man ja 2007 nicht auslassen. In einer Ferienwohnung in Tackesdorf (das liegt bei Breiholz im Kreis Rendsburg/Eckernförde) ließ man es sich gut gehen und bestaunte die Schiffe, die einem dort beinahe über die Terrasse fahren. Schiffe...Schiffe...Schiffe....unter dieser Überschrift fand auch diese Fahrt wieder statt. Ob Wanderungen am Kanalufer oder Ausflüge zu den Kanalschleusen und Hochbrücken, der Nord-Ostsee-Kanal, eine der meist befahrenen Seeschiffahrtsstraßen unseres Planeten, hat da einiges zu bieten.

Einen besonderen Service gilt es auch noch zu erwähnen: Ein netter Mensch aus Kiel versorgte unsere Leute per SMS mit Informationen zu aktuellen Schiffsbewegungen, welche aus dem Internet ersichtlich waren. So konnte man sicher sein, besondere Schiffe (z. B. ein 1972 gebauter Stückgutfrachter) nicht zu verpassen.

Auf dem Foto sind Erik und Nils an der Kanalböschung nahe der Grünenthaler

Hochbrücke zu sehen. Völlig erschöpft erholen sie sich von der zuvor beobachteten Tonnage. 😊



**Der Vorstand** hat beschlossen, einen GFK-Kutter für einen Aufwand von maximal 14 000 Euro zum Frühjahr 2008 zu bauen. Damit wird die Voraussetzung für die neue Abteilung Kutterpullen im MTV geschaffen.

**Tham Körner** informiert über den Werftaufenthalt der Vegesack BV2: Die BV2 hat am Freitag, den 16.11., die Werft in Elsfleth verlassen und liegt jetzt wieder im Vegesacker Hafen. Die Werftzeit, die wir mit großen Bauchschmerzen antraten, ist kurz und schmerzlos über die





Bühne gegangen - ohne irgendwelche teuren Überraschungen. Dank des guten Unterwasseranstrichs vom letzten Mal musste nur relativ wenig ausgebessert werden, und dann konnten schnell 2 neue Anstriche aufgebracht werden. Unser Dank gilt der fleißigen Malertruppe, besonders Wolfgang Oethe, für seine Leitung derselben und Hartmut Meyer für die Organisation von Transport und für die Sorge um das leibliche Wohl; aber auch Hartwig Vahlsing, der die Geschäftsführung während der Wertzeit durchgehend vertrat.

**Thomas Rutka** teilt mit, daß die Jugendgruppe sich immer montags um 17 Uhr auf bzw. in dem Schlepper REGINA trifft. Sie ist jederzeit offen für Zuwachs, Jugendliche ab 10 Jahren können mitmachen. Bei Interesse über die Vereinstelefonnummer 0421-95 86 786 (Anrufbeantworter) oder 0171-1933781.

**Doris Meyer** berichtet von einer interessanten Saison auf der Signalstation. Viele Gäste enterten auf und genossen den Rundumblick auf die Weser. Zahlreiche Fragen wurden gestellt, oft nach den Fahrplänen der Schiffe, aber auch nach Kneipen in der Umgebung und deren Telefonnummern....

Auch im Winter ist auf der Station immer mal wieder etwas los, verschiedene Arbeitskreise und Gruppen treffen sich hier. Für Gäste ist die Station geöffnet, wenn die Flaggen wehen, das ist natürlich sehr viel seltener als im Sommer.

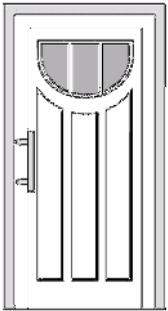
**Die Logbuch-Redaktion** wünscht sich für eine neue Serie Berichte von seefahrenden Frauen. Ob Sie auf der *VEGESACK*, der *VEGEFEUER* oder der *VEGEBÜDEL* unterwegs sind oder waren, was erlebt Frau denn so an Bord? Schildern Sie uns den Alltag an Bord oder auch besondere Ereignisse! Zu erreichen sind wir über die Vereinstelefonnummer 0421-95 86 786 oder E-mail: [presse@mtv-nautilus.de](mailto:presse@mtv-nautilus.de).

**tischlenord**  
 Meisterbetrieb der Innung Bremen



**DAMIT IHR HAUS DAS GESICHT BEHÄLT**  
**WESSLING**  
 FENSTER + TÜREN + WINTERGÄRTEN

HOLZ UND KUNSTSTOFFFENSTER  
HAUSTÜREN UND VORDÄCHER



VARIANTENVIelfALT • DESIGN  
QUALITÄT UND SICHERHEIT

**INDIVIDUELLE LÖSUNGEN  
 MUSTERAUSSTELLUNG**

STEINÄCKER 7 • 28717 HB-LESUM  
 Tel. (0421) 691918 • Fax 6009388  
[www.tischlerei-wessling.de](http://www.tischlerei-wessling.de)

## Als Moses fing alles mal an

*Von Dieter Meyer Richartz*

Es ist noch nicht so lange her, es war im Jahr 2004, da habe ich eine private Hafenrundfahrt mit der *VEGESACK BV* im Bremer Holzhafen gemacht. Da wurden einige Erinnerungen wieder wach:

Am 28. August 1952, bei Röchling, habe ich hier als Moses mein erstes Schiff betreten, einen Zweimast-Gaffelschoner mit hochgezogener Back, 49 Meter lang und Hilfsmaschine. Der Klütenewer hieß „Hans Johann“, war in Rendsburg beheimatet, das Logis (Wohnraum) der Mannschaft war vorne unter der Back. Durch meine Koje ging das Rohr für die Ankerkette. Der Sohn vom Reeder, Johann Kolb, fuhr das Schiff als Kapitän und so wollte er auch genannt werden. Es gab noch einen Steuermann und außer mir noch weitere 4 Decksleute: Einen Bestmann, der die Maschine mit versorgen sollte, einen Matrosen, einen Leichtmatrosen und einen Jungmann.

Der Moses muß kochen. Ich wollte doch Kapitän werden und nicht Koch! Aber so war es eben auf der Klütenewerfahrerei...

Mutti hatte mir zwar schon mal gezeigt, wie Wasser gekocht wird, aber richtige Essen kochen und das für insgesamt 7 erwachsene Seeleute. Auf dieser, meiner ersten Reise war noch die Schwester des Kapitäns an Bord und hat die Einarbeitung (nur kochen und Messingputzen) übernommen. Täglich, mittags und abends für 7 erwachsenen und hungrigen Seeleute Kartoffeln schälen war nicht mein Hobby. Mit der ersten Menge Kartoffelschale sollte ich dann auch das

Kielschwein füttern. Dieses lebt ganz unten im Laderaum (das Schiff war leer, wir hatten keine Ladung) und bekommt immer die zu dicke Kartoffelschale, so wurde mir gesagt. Das Kielschwein konnte ich nicht finden. Kartoffeln schälen habe ich doch ziemlich zügig gelernt. Zu der Zeit gab es ja auch noch sehr schwach bemessenen Proviant. Es gab eine offizielle Proviantliste und daran haben sich fast alle Reeder gehalten. Jedes Crewmitglied hatte seinen kleinen Schapp, wo er seinen persönlichen Proviant für das Frühstück und Abendbrot eingeschlossen hatte. Zu den Mahlzeiten wurde dann die Marmelade, Margarine, Wurst und Käse, auch drei Eier pro Woche, herausgeholt.

Die warmen Speisen, vor allen Dingen die Bratkartoffeln, waren nicht limitiert. Darum gab es auch jeden Tag zum Abendbrot zusätzlich immer Bratkartoffeln mit Speck und Zwiebeln. Fetter Speck war genug an Bord, denn der Reeder hatte in Büdelsdorf bei Rendsburg hinter dem Wohnhaus einen Schweinestall mit Inhalt. So waren wir immer noch besser gestellt als die damaligen Seeleute im allgemeinen.

Mein erster Hafen im Ausland war Odense in Dänemark. Das Schwarzbrot war alle und der Steuermann schickte mich an Land, Brot kaufen. Als 14-jähriger, zum ersten mal im Ausland, wie heißt denn auf dänisch „6 Stück Schwarzbrote kaufen“? Was muß ich denn wohl sagen?.

Na, der Jungmann, Peter von Osten war etwas älter und meines Erachtens mußte er so etwas wissen. Ich fragte ihn, wie heißt denn wohl „ich möchte 6 Schwarz-

brote haben“ auf dänisch. Er überlegte einen Augenblick und dann kam: Knülle ü vor Penga !

Bis heute habe ich es nicht vergessen. Die Frau im Laden wurde knallrot und der hinzu gerufene Bäcker hätte mich beinahe richtig versohlt. Mein Glück war, das er sehr schnell herausgefunden hat, daß ich nicht wußte, was das zu bedeuten hatte. Meine Brote habe ich bekommen und bin wieder zum Hafen gegangen. Nun gab es zwei Möglichkeiten, das Schiff ist weg, oder ich habe mich verlaufen. Es war das Erstere. Ich konnte es noch fahren sehen. Mit 14 ist man ja auch noch nicht erwachsen. So setzte ich mich auf einen Poller und weinte erst mal eine Runde.



**Schiffsbörse**  
das maritime Lokal  
im Herzen von Vegesack

Zur Vegesacker Fähre / Holtrstr. 4  
20747 Bremen  
Tel.: 0421 - 65 71 42  
DL - Fr. 15.00 Uhr - 7  
Sa. 12.00 Uhr - 7  
So. 12.00 - 22.00 Uhr  
Montag Ruhetag

[www.schiffsborsa-vesesack.de](http://www.schiffsborsa-vesesack.de)

Es wurde dann doch wieder gut. Sie haben mich wieder abgeholt, weil der Kapitän am Nachmittag seinen Kaffee haben wollte Es wurde mir wie folgt erzählt : Moses..... wo bleibt der Kaffee... Mo-

ses.... Wo ist der denn ? Antwort vom Steuermann: Ist er vom Brot kaufen denn noch nicht wieder zurück ?

Mein Tag ging morgens, wenn zwischen-durch keine aufwendigen Segelmanöver waren, um etwa 6 Uhr los. Ich mußte den Kohleherd anfeuern. Um spätestens 7.30 Uhr wollte die Wache morgens frischen Kaffee haben. Der Frühstückstisch mußte eingedeckt werden.

Es blieb auch nicht aus, das ich bei den Segelmanövern helfen mußte. Aber wehe, das Essen war nicht zeitgerecht fertig, dann gab es eine körperliche Rüge. Hinderlich bei dieser ganzen Schufferei war auch, daß ich ständig, sobald das Schiff krumm machte, sekrank war.

Egal, was ich machen mußte, eine Pütz extra war fast immer nötig.

Es war nun nicht so, das ich nur kochen mußte. Wenn wir im Winter in der Ostsee mit Holz als Decksladung den Wind immer von der Luvseite hatten, frod das Spritzwasser an den Wanten und Stagen und an der Ladung zu einer dicken Eisschicht. Dann drehte der Kapitän bei und wir mußten mit alle Mann (auch ich ) Eis abschlagen, eine

sehr unangenehme und kalte Arbeit. Dann sehnte ich mich doch in meine kleine, warme Kombüse. Mußte ich auch, weil ja allen kalt war und sie wärmende Getränke haben wollten.

Einmal lagen wir wegen schlechtem

Wetter im Kalmarsund vor Anker, neben uns der Kümo *HANNOVER*, auch ein Segelschiff wie wir. Als Päckchen zusammen haben wir den Sturm abgewartet. Es war bitter kalt und die Decksloadungen von beiden Schiffen waren stark überfrozen. Hier durfte ich mal Seemann sein und helfen. Die Leine, es war nur noch eine, habe ich losgeschmissen, bin ausgerutscht und baden gegangen. Von meiner Mannschaft hat das keiner mitbekommen. Zwei Mann des Kümos *HANNOVER* haben mich aus dem Wasser gezogen. Hier bin ich dann auch nach mündlicher Absprache mit meinem Kapitän bis Kiel-Holtenau an Bord geblieben. Der Moses des Kümos konnte mir mit ein paar trockenen Sachen aushelfen. Gelernt habe ich, daß Eis glatt ist und wie man Pfannkuchen in die Luft wirft und wendet.... In der Kiel-Holtenau-Schleuse wechselte ich wieder auf mein Schiff und habe vom Steuermann erstmal was an den Hals gekriegt

Nach 12 Monaten Fahrzeit, ich konnte inzwischen kochen und Messing putzen, habe ich abgemustert.

Meine Heuer war 60,- D-Mark im Monat, einschließlich der Überstunden und 7 Arbeitstage/ Woche. Nach einem Jahr Fahrzeit war ich erstmals wieder zu Hause und hatte 18 Tage bezahlten Urlaub.

Viele Jahre später, viele andere Schiffe und verschiedene Studiengänge, bin ich doch noch geworden, was ich als Junge wollte: Nautiker mit Kapitänspatent auf großer Fahrt. Nur ein Problem habe ich behalten, die Seekrankheit hat mich bis zum Ende meiner Seefahrt 1964 begleitet.

Koch bin ich nicht geworden .....aber Bratkartoffeln konnte ich in meiner Kneipe Nautilus nach so langer Zeit immer noch gut zubereiten.



kai  
mersmann

büro  
kommunikations  
technik

langenberger straße 66  
28779 bremen  
fon 0421 • 67 41 05 70  
fax 0421 • 67 41 05 71  
buero@mersmann-hb.de

0421 • 67 41 05 70

- Reparatur und Wartung von Kopier-, Druck- Scan- und Faxsystemen
- Beratung – Verkauf – Vermietung – Leasing
- Neu- und Gebrauchs-systeme
- Analog- und Digitalsysteme
- Netzwerkanbindung
- Wartungsverträge
- Verbrauchsmaterialien und Zubehör

Ihr Meisterbetrieb für alles was druckt

# HAFENMUSEUM SPEICHER XI



Hafengeschichte zum Anfassen:

Im historischen Baumwollspeicher werden 120 Jahre Bremer Hafengeschichte sinnlich erlebbar.

Anhand kleiner (Lebens-)Geschichten und exemplarischer Exponate entdecken Besucher die "große Geschichte" des Hafens und der Seefahrt.

Hafenmuseum Speicher XI  
Am Speicher XI,1  
28217 Bremen  
0421-3038279  
Öffnungszeiten:  
Di. bis So. 11 – 18.00 Uhr

Eintrittspreise:  
Normalpreis: 3,50 €  
Studenten, Arbeitslose, Rentner: 2,50 €  
Schüler: 1,50 €  
Kinder bis 7 J. frei

die wei

Jens Hermann · Matthias Wegner  
Segelkleider

Kuchenbuden · Biminis ·

Segel · Sprayhoods ·

Bremer Heerstraße 10  
28719 Bremen  
Telefon 0421 - 63 65 565  
Telefax 0421 - 63 65 592

**Das haben wir noch zu bieten:**

- Segelreparaturen und -änderungen mit Bring- und Holdienst
- Ganzbootpersennings
- Relingskleider & Relingsdrähte

- Sonnensegel & Fockschläuche
- Textile Maßanfertigungen
- Schoten & Fallen, Tauwerk & Schäkkel
- Wanten und Rollanlagen
- Bootsbeschriftungen
- Wartung von Rettungsmitteln
- und vieles mehr

## Personalien

Der MTV Nautilus e.V. denkt an Ihren Geburtstag (September - November 2007)  
Für das neue Lebensjahr wünschen wir alles Gute - vor allem Gesundheit und immer  
eine Handbreit Wasser unter dem Kiel !

### Dezember 07 - Februar 08

50 Jahre	Christoph Schröder Christine Dainat
55 Jahre	Wilhelm Lohmar
60 Jahre	Gerd-Monte Meyer
65 Jahre	Rolf Scheller
75 Jahre	Hans Köhler



*Herzlichen  
Glückwunsch!*

### Neue Mitglieder

Kim Büssenschütt, Vera Wandrei, Gerd Bohl, Ole Krummrey, Christian Engler, Mike Rietdorf, Andre Baumgart, Kirsten Baumgart, Rudolf Lauw, Gabriele Helms, Ronald Baumgart, Florian Stemmer, Günter Engler, Günter Eckhoff, Rolf Oppermann, Peter Baumgart, Philipp Bartels, Burkhard Scheffler, Holger Laudeley.



*Herzlich  
Willkommen!*



Am Vegesacker Hafen 14 28757 Bremen - Vegesack  
Tel: 0421-62 50 350 - E-Mail: [gerd@vegesack.de](mailto:gerd@vegesack.de)  
Öffnungszeiten: Mo-Fr ab 15:00 Uhr, Sa+So ab 12:00 Uhr

## Terminkalender

04.12.07	19.00 Uhr	Vorstandssitzung	Gläserne Werft
06.12.07	19.00 Uhr	Stammtisch BV 2 Crew	Sailors Inn
09.12.07	15.00 Uhr	Glühwein + Kekse	Signalstation
09.12.07	16.00 Uhr	Verlosung Schiffspreise	Signalstation
10.12.07	17.00 Uhr	AK historisches Vegesack	Signalstation
03.01.08	19.00 Uhr	Stammtisch BV 2 Crew	Sailors Inn
07.01.08	17.00 Uhr	AK historisches Vegesack	Signalstation
08.01.08	19.00 Uhr	Vorstandssitzung	Gläserne Werft
05.02.08	19.00 Uhr	Vorstandssitzung	Gläserne Werft
07.02.08	19.00 Uhr	Stammtisch BV2 Crew	Sailors Inn
04.03.08	19.00 Uhr	Vorstandssitzung	Gläserne Werft
06.03.08	19.00 Uhr	Stammtisch BV 2 Crew	Sailors Inn

Die Jugendgruppe trifft sich immer montags um 17 Uhr auf dem Schlepper *REGINA*. Aktuelle Termine auch auf der Internetseite [www.mtv-nautilus.de](http://www.mtv-nautilus.de). Zu den MTV-Veranstaltungen wird jeweils noch gesondert eingeladen.

**Biere · Alkoholfreie Getränke · Spirituosen**  
Verleih von Tischen, Stühlen, Zapfanlagen, Gläsern etc.

**ÜBER  
100 JAHRE**



**Telefon  
04 21 / 66 24 69  
HB-VEGESACK**

**Getränke-Fachgroßhandel**

**Vegesacker Jungen-Weine · Loggertrunk**

## Bücherschapp

(abk) Zur Weihnachtszeit haben wir zwei unterhaltsame Bücher aus dem Mohland-Verlag ausgesucht, einen Tatsachenbericht (?) und einen Krimi.

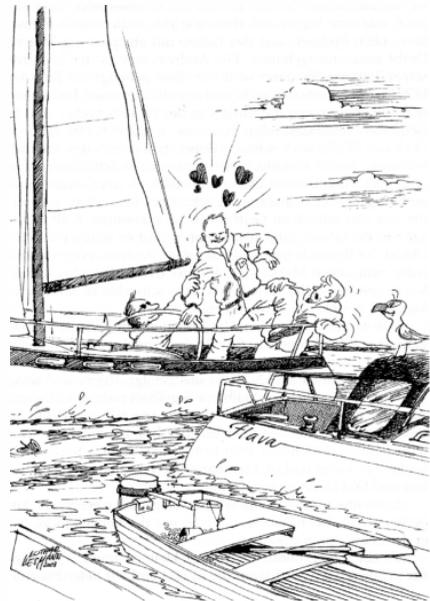


"Die spinnen, die Segler!" Ganz schön mutig, was sich der gestandene Skipper der Motoryacht DODI da traut. Zum ersten Mal ist er Gast auf einer Segelyacht - und erkennt dabei ziemlich schnell seine Grenzen. Als einziger Motorbootfahrer an Bord nimmt er zusammen mit sechs erfahrenen Seglern an einem Herrentörn auf der Ostsee teil und hat es dabei aber auch wirklich nicht leicht!

So stürzt er als hilfsbereiter Mensch zwecks Reparatur sofort an die Maschine, als diese gerade leise verblubbert ist - aber das war gar kein Maschi-

nenschaden, das war Absicht! Tja Claus, zum Segeln braucht man keinen Motor!

Claus - das ist Claus Beese, Nordbremer Autor maritimer Geschichten. Und der ist in Wassersportkreisen bekannt für seine humorvolle und selbstironische Schreibweise. Natürlich wahrheitsgemäß (???) berichtet er von seinen Abenteuern auf einem Segelboot und wünscht sich angesichts des geneigten Decks Deichbeine. Zu allem Überfluss legt er sich bereits zu Beginn der Reise mit dem Klabauteermann an - was natürlich nur schief gehen kann! Der keilt ihn zur Strafe gleich in der Kojie so fest, daß er nur mit Hilfe mehrerer starker Männer wieder befreit wird. Die lustigen Geschichten rund um Wasserhexen, holländische Käsefrachter, Teesiebskipper und Spargelschäler sind der ideale Lesespaß für lange Winterabende. Die detailreichen Illustrationen von Lothar Liesmann



runden das Buch optisch ab und machen den Eindruck, der Zeichner wäre immer dabei gewesen. Erschienen ist das Buch im Mohland-Verlag, ISBN 978-3-86675-048-7, und für 10 Euro in jeder Buchhandlung zu haben. Weitere Infos und kleine Geschichten auch auf [www.claus-beese.de](http://www.claus-beese.de)



Eine Leiche im Vorschiff – und die ist auch noch leer! So etwas kann einem doch wirklich den schönsten Segeltörn verpatzen.

Eigentlich wollte Colya seine neue Segelyacht mit dem klangvollen Namen Schandy Lee nur von Flensburg nach Hamburg überführen. Eigentlich. Und da er das nicht alleine tun wollte, heuerte er sich einen Mitsegler, nämlich Sven, an. Nur kam der leider nicht pünktlich zur Abfahrt.

Was macht man mit unpünktlichen Mitseglern, die man meint, unbedingt zu brauchen? Man holt sie ab – wenn man denn weiß, wo sie wohnen. Colya weiß das nicht – aber er weiß, wo die Freundin von Sven wohnt. Also macht er sich auf den Weg zu ihr und trifft sie tatsächlich auch noch frühmorgens vor der Arbeit zu Hause an. Maibritt weiß zwar auch nicht, wo ihr Freund ist, geht aber gemeinsam mit Colya auf die Suche nach ihm.

Und dann geht der Alptraum so richtig los. Sven ist verschwunden, dafür ist auf einmal eine Leiche da, die keiner kennt. Mit der muß Maibritt sich auch beruflich befassen, Colya „nur“ privat. Im Grenzgebiet zu Dänemark sind meistens auch Schmuggler unterwegs, und irgendwie hat jeder so ein bisschen was auf dem Kerbholz – der eine mehr, der andere weniger.

Aber Maibritt ist ein nettes Mädchen und Colya ein attraktiver junger Mann – so sprühen zwischen den beiden die Funken bei ihrer Jagd quer durch Flensburg, über die Förde und durch Dänemark, wo sie sich nicht nur einmal richtig gefährlichen Situationen ausgesetzt sehen. Und dann ist da ja auch noch Stine.....

Gefion Clausen hat ihren Roman „Flensburger Intermezzo“ in einer jungen, frischen Sprache geschrieben. Erschienen ist das Buch ebenfalls im Mohland-Verlag, ISBN 3-936120-37-1, und kostet 12,50 €.

Eine Homepage hat Gefion Clausen auch: [www.gefionclausen.de](http://www.gefionclausen.de)

## Aus der maritimen Geschichte Vegesacks

### (eb) Vor 150 Jahren

Am 12.1.1858 starb der Bremer Reeder und Kaufmann Dietrich Heinrich Wätjen im Alter von 72 Jahren. Er ist der Gründer des Landguts Blumenthal (Schloß Wätjen), auf dem er die Sommermonate zubrachte. Seit 1821 war er als Reeder und Kaufmann selbständig. Die von ihm gegründete Reederei D.H.Wätjen & Co., die er seit 1837 zusammen mit seinem Sohn Christian Heinrich Wätjen (1813-1887) geführte hatte, umfasste 1858 18 Segelschiffe mit 14200 RT. Den Höhepunkt erlebte die Reederei 1883 mit 43 Segel- und vier Dampfschiffen. Sie war damit die größte private Segelschiffsreederei der Welt.

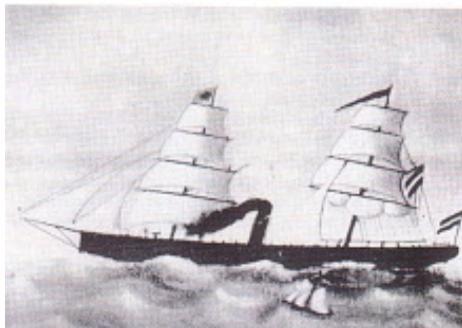


Foto aus Wätjen: Weißes W im blauen Feld, zur Verfügung gestellt von Ekkehard Büge

### Vor 140 Jahren

Am 16.12.1867, einem Montag, lief um 7.00 Uhr das erste eiserne Seeschiff der Werft von Johann Lange, der Schraubendampfer SMIDT vom Stapel. Die Jungfern-Reise begann am 4. April 1868 mit 821 Passagieren in Bremerhaven und endete nach 29 Tagen in New York. Schon sehr bald stellte sich heraus, dass die SMIDT nicht nur in der Rumpfform sondern auch ihre Maschine eine Fehl-

Bild aus Pawlik: Von der Weser in die Welt, mit freundlicher Genehmigung des Autors



konstruktion war und das das Schiff viel zu langsam war. 1875 wurde die Dampfmaschine ausgebaut und die SMIDT zu einem reinen Segelschiff umgebaut. Sie fuhr noch bis 1896. Im Oktober 1896 verlor sie in einem schweren Sturm sämtliche Masten und wurde zum Wrack. 1897 wurde sie dann zum Abwracken nach Wales verkauft.

### Vor 70 Jahren,

in der Fangsaison 1937 erzielte die Bremen-Vegesacker Fischereigesellschaft ihr bestes Fangergebnis mit 352 184 Kantjes. Im Einsatz waren 67 Logger. Die Vegesacker Loggerflotte war damit die größte in Europa und erlebte im Jahr 1938 mit 68 Schiffen ihren Höhepunkt.



Die Logbuch-Redaktion  
wünscht allen Lesern  
frohe Weihnachten  
und ein  
gutes Neues Jahr!

Anke  
Krohne

**Sie können Ihr LOGBUCH in elektronischem Format als PDF-Datei erhalten.**

Schicken Sie einfach eine E-Mail an [mersmann@mtv-nautilus.de](mailto:mersmann@mtv-nautilus.de) und teilen Sie mit, ob Sie Ihr LOGBUCH zukünftig nur noch elektronisch **oder** elektronisch und auf Papier erhalten wollen.

**Bitte beachten Sie auch die Informationen und Termine auf unserer Internetseite: [www.mtv-nautilus.de](http://www.mtv-nautilus.de)**

<b>Herausgeber</b>	<b>Maritime Tradition Vegesack Nautilus e.V.</b> Postfach 750615 – 28726 Bremen Tel.: 0421-95 86 786 – Fax: 0421-67 41 05 71 E-Mail: <a href="mailto:be.hauke@t-online.de">be.hauke@t-online.de</a>
<b>Redaktion und Layout</b>	<b>Anke B. Krohne</b> - (abk) Tel.: 0421-60 09 643 E-Mail: <a href="mailto:krohne@mtv-nautilus.de">krohne@mtv-nautilus.de</a> Mitarbeit und Distribution: <b>Ekkehard Büge</b> - (eb) Tel.: 0421-650 873 E-Mail: <a href="mailto:buege@mtv-nautilus.de">buege@mtv-nautilus.de</a>
<b>Anzeigen:</b>	<b>Kai Mersmann</b> - (km) Tel.: 0421-95 86 786 E-Mail: <a href="mailto:mersmann@mtv-nautilus.de">mersmann@mtv-nautilus.de</a>
<b>Druck</b>	<b>Druckerei Hans Krohn</b> Kap-Horn-Straße 2A - 28237 Bremen - Hafen Tel.: 0421-611 833

**Auflage 600 Exemplare**  
**Redaktionsschluss für das Logbuch 70 ist am 10. Februar 2008**



## **Reifenhandel und Kfz-Meister Reparaturbetrieb**

*für alle Fahrzeuge und Hersteller:*

*Pkw, Freizeitmobile, Transporter und Nutzfahrzeuge*

- *Neureifen*
- *BANDAG-Erneuerungen*
- *Pro-Fill-Reifenfüllungen*
- *Stahl- und Alufelgen*
- *Industriereifen-Service*
- *24-Std.-Nfz-Pannenservice*
- *Inspektion mit Mobilitätsgarantie*
- *AU-/HU-Abnahme und Eintragungen im Hause*
- *Öl-, Bremsen-, Stoßdämpfer-, Auspuff- und Klimageservice*
- *Car-Tuning*



*Tel.: (04 21) 65 95 10 · Fax: (04 21) 65 95 115*

*E-Mail: [point-s@minke-bremen.de](mailto:point-s@minke-bremen.de)*

*[www.minke-bremen.de](http://www.minke-bremen.de)*